



Datum: 23.01.2012  
Dezernat/Amt: Kämmerei  
AZ/Bearbeiter.: / Herr Uwe Hermanns  
Vorlage: 211/2011

## SITZUNGSVORLAGE

**Thema:** Kreishaushalt 2011 - Bildung von Haushaltsresten

frühere Beratungen:

**Anlagen:** Anlage 1: Übersicht über die Entwicklung der Haushaltsreste von 2005 - 2011  
Anlage 2: Antrag auf Bildung von Haushaltsresten vom Jahr 2011 ins Jahr 2012

**Sachvortrag durch:** Herr Hermanns  
Zeitdauer (ca.): 5 – 10 Min.

**Beschlussvorschlag:**

- Die in der Anlage aufgeführten Haushaltsreste**
  - 1.1 in der Zuständigkeit des Ausschusses für Verwaltung und Kultur in Höhe von 419.512 Euro und**
  - 1.2 in der Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt und Technik in Höhe von 6.101.859 Euro**werden ins Haushaltsjahr 2012 übertragen.
- Die in der Anlage aufgeführten Haushaltsreste in der Zuständigkeit der Fachbeamtin für das Finanzwesen werden zur Kenntnis genommen.**
- Der Kreistag nimmt die Gesamtsumme der Haushaltseinnahmereste von 1.310.192 Euro und die Gesamtsumme der Haushaltsausgaberreste von 8.983.871 Euro zur Kenntnis.**

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Verwaltung und Kultur	Vorberatung	13.02.2012	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	15.02.2012	nicht öffentlich
Kreistag	Beschluss	29.02.2012	öffentlich

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
<b>Einnahmen:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
<b>Mittelbereitstellung im Haushalt:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
<b>ggf. noch bereit zu stellen:</b>			<b>Euro</b>
<b>Deckungsvorschlag:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

<b>Medien:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

<b>Elektronisch mitgezeichnet von:</b>					
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 1	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 2			
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei			

## 1. Ausgangslage:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2003 auf Antrag der FWV-Fraktion folgenden Beschluss gefasst:

- „ 1. *Um die Transparenz für die Haushaltsreste des jeweils abgelaufenen Haushaltsjahres künftig zu verbessern, sind die Haushaltsreste tabellarisch zu erstellen und in die Kategorie „Verfügungsreserve“ bzw. „Verpflichtungsreserve“ aufzuteilen, damit ersichtlich ist, bei welchen Haushaltsresten der Kreistag eine andere Sachentscheidung treffen könnte.*
2. *Die von den Kreisgremien zu entscheidenden Haushaltsreste werden rechtzeitig im ersten Halbjahr des folgenden Jahres den Kreisgremien zur Beschlussfassung vorgelegt, so dass die Entscheidung auch EDV-technisch in den jeweiligen Jahresabschluss eingearbeitet werden kann.“*

## 2. Sachverhalt:

In der **Anlage 1** ist die Gesamtsumme der beantragten Haushaltsreste abgebildet. Die beantragten Haushaltsreste betragen im Jahr 2011 insgesamt 10.294.063 Euro. Dabei werden 8.983.871 Euro als Haushaltsausgabereste und 1.310.192 Euro als Haushaltseinnahmereste gebildet.

In der **Anlage 2** sind die möglichen Haushaltsreste des Jahres 2011 unterteilt nach Zuständigkeit des jeweiligen Ausschusses aufgeführt. Haushaltsreste für die **keine** gesetzlichen und/oder vertraglichen Rechtsverpflichtungen bestehen (Verfügungsreserve) betragen 6.521.371 Euro. Die Zuständigkeit für die Entscheidung über die Bildung von Haushaltsresten richtet sich in diesen Fällen nach der allgemeinen Bewirtschaftungsbefugnis (VwV GemO zu § 95). Für die 2011 zu bildenden Haushaltsreste sind der Ausschuss für Verwaltung und Kultur (419.512 Euro) sowie der Ausschuss für Technik und Umwelt (6.101.859 Euro) zuständig.

In der **Anlage 2** sind zudem die Haushaltsreste für die eine gesetzliche und/oder vertragliche Rechtsverpflichtungen bestehen, d.h. bereits Aufträge oder Bestellungen bis Jahresende erteilt wurden (Verpflichtungsreserve), in Höhe von 3.772.692 Euro dargestellt. Diese Haushaltsreste werden von der für die Aufstellung der Jahresrechnung zuständigen Fachbeamtin für das Finanzwesen unverzüglich festgestellt.

Die Beschlussfassung über die Bildung der Haushaltsreste ist die Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses, der dem Kreistag am 17. Juli 2012 zur Beschlussfassung bzw. Feststellung vorgelegt wird.

Bei der Bildung der Haushaltsreste (sowohl bei den Haushaltseinnahme- als auch bei den Haushaltsausgaberesten) wurde darauf geachtet, diese auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Die Haushaltsreste wurden in den vergangenen Jahren von 2005 – 2011 um rd. 19 Mio. € (65 %) erheblich reduziert.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2012 wurde unter der Prämisse der Bildung der Haushaltsreste erstellt, um keine oder geringere Ansätze im Haushaltsjahr 2012 veranschlagen zu müssen. So war es möglich, einen Haushalt ohne Kreditaufnahmen zu erreichen. Im Vergleich zum Vorjahr 2010 wurden die Haushaltsreste um nochmals 4,6 Mio. Euro gesenkt.

Das Finanzdezernat legt großen Wert darauf, dass sämtliche Investitionsmaßnahmen zeitnah nach Fertigstellung schlussgerechnet werden. Z. B. wurde das Konjunkturpaket II komplett abgerechnet oder ebenso ältere Maßnahmen wie beispielsweise die Flugplatzstraße. Insgesamt liegen die übertragenen Haushaltsreste „netto“ (Haushaltsausgabereste abzgl. Haushaltseinnahmereste) „nur“ noch bei 7,67 Mio. Euro, wobei der größte Teil im Straßenbau begründet liegt.

Bei einigen Investitionsmaßnahmen konnten die Mittel aufgrund noch laufender Planungs-, Genehmigungs-, Planfeststellungs- oder Klageverfahren sowie noch ausstehender Förderprogramme (z.B. Radweginfrastrukturprogramm) nicht oder nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2012 wurden diese bereits berücksichtigt und eine Finanzierung über Haushaltsreste vorausgesetzt!

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich des Gebäudemanagements. Hier stehen vor allem Maßnahmen im Bereich Elektronik und Sicherheit (insbesondere nach den durchgeführten Brandverhütungsschauen) an den Schulen im Blickpunkt.

Die Oberflächenabdichtung der verfüllten Norderweiterung der Bauschuttdeponie Überlingen ist eine weitere größere Maßnahme, die jedoch über die Sonderrücklage finanziert wird.

Daneben liegen für bereits fertiggestellte Maßnahmen noch nicht alle Schlussrechnungen vor. Diese werden im Jahr 2012 abgerechnet.

Der Beschluss über die Haushaltsreste im Februar 2012 ist einer der ersten Schritte zur Erstellung der Jahresrechnung 2011. Die endgültige Höhe der Haushaltsreste wird vom Kreistag im Rahmen der Jahresrechnung im Juli 2012 festgestellt.

Die in der Anlage dargestellten Haushaltsreste entsprechen dem Stand vom 23. Januar 2012. Es können sich noch Veränderungen bei den Haushaltsresten insbesondere durch folgende Buchungen ergeben:

- Die Schulbudgets werden als Haushaltsreste übertragen. Nach der Abrechnung der Schulbudgets sind sowohl Überschüsse als auch Fehlbeträge in das Folgejahr als Haushaltsreste zu übertragen.
- Durch die Berechnung und Verbuchung der inneren Leistungsverrechnung, die eine der letzten Schritte bei der Erstellung der Jahresrechnung sind.
- Durch die eventuelle Buchung von Rechnungen auf das Jahr 2011.
- Durch die Umbuchung von Umsatz- und Vorsteuerbeträgen, die erst nach Abschluss aller sonstigen Buchungen erfolgen kann.
- Durch Abschlussbuchungen in den Gebührenhaushalten, vor allem im Bereich des Abfallwirtschaftsamtes, die ebenfalls erst nach Abschluss aller sonstigen Buchungen möglich sind.

Fazit:

Es ist mittlerweile gelungen, die Haushaltsreste deutlich unter 8 Mio. Euro zurückzufahren. Der 2008 eingeschlagene Weg, die Haushaltsreste auf ein Minimum zu reduzieren wurde weiter konsequent durchgeführt.

Zur Übertragung ins Haushaltsjahr 2012 sind folgende Beträge vorgesehen:

	<u>2011</u>
<u>Haushaltsausgabereste</u>	8.983.871 €
<u>Haushaltseinnahmereste</u>	1.310.192 €
<u>Haushaltsreste netto</u>	<b><u>7.673.679 €</u></b>

Das Finanzdezernat hält am Ziel fest, die Haushaltsreste noch weiter zurückzufahren, allerdings wird man – insbesondere im (Straßen-)Baubereich – nie gänzlich auf Haushaltsreste verzichten können.